

Erlebnisberichte aus verschiedenen Blickwinkeln

Dani Haus, Suppleant am ZKMF2024

Als Jury-Suppleant erlebte ich das ZKMF24 aus einer etwas anderen Perspektive: Nach mehreren Jurysitzungen in den Modulen Konzert- und Unterhaltungsmusik sowie Percussion hörte ich mir am Sa/So dann zahlreiche Wettspiele als «normaler» Festbesucher an. Dabei stellte ich mir u. a. die Frage, ob man die musikalischen Vorträge eher als Zuhörer oder als Zuschauer erlebt... und ob bzw. wie sich dies wohl verändert, wenn man als Jury mit den Partituren auf dem Podium sitzt und die aufspielenden Vereine bewerten muss. Natürlich besuchte ich mitunter auch diverse Jury-Besprechungen und Bewertungsgespräche mit den Formationen, die jederzeit konstruktiv und wertschätzend verliefen. Beim abendlichen Austausch unter den Jurymitgliedern reflektierte man schliesslich in kollegialer Atmosphäre das tagsüber Erlebte: So wurde u. a. über den Umgang mit den neuen digitalen Tools, den Modus mit Selbstwahlprogrammen anstelle von Aufgaben- und Selbstwahlstücken, die Jurygespräche als Ergänzung zu den schriftlichen Kommentaren und Ranglisten sowie über die Möglichkeiten und Grenzen, die teilnehmenden Vereine mittels fachkundiger Feedbacks in ihrer musikalischen Entwicklung zu unterstützen, diskutiert. Besonders erfreulich wurde die hervorragende Organisation und Betreuung durch den ZBV wahrgenommen. Auch die Unterkunft und Verpflegung der Jury in Schlieren und Urdorf liess nichts zu wünschen übrig. Das Fest erlebte ich somit in allen Bereichen als sehr gelungen... einzig das Wetter hätte etwas sommerlicher sein dürfen.

Sabrina Sewer, Präsidentin MV Kempttal / Jury-Sekretärin am ZKMF

11 Jahre ist es her seit dem letzten Kantonalmusikfest, fast so lange wie unser MV Kempttal nicht mehr an einem Wettbewerb teilgenommen hat. Die administrativen Vorbereitungen verliefen Dank des digitalen Vereinsportals äusserst unkompliziert und effizient, sodass wir uns voll auf die Musik konzentrieren konnten.

Nach einer intensiven Vorbereitung waren wir voller Vorfreude auf unseren Auftritt am Samstag. Die Anreise mit dem ÖV war reibungslos und sorgte schon mal für ein «Vereinsausflugs-Feeling». Die Lokalitäten in Schlieren waren alle in kurzer Gehdistanz, sodass auch der Regen uns nichts anhaben konnte ☺. Unser Wettspiel verlief dann auch zu unserer vollsten Zufriedenheit, es war ein berauschendes Gefühl, zusammen auf den Punkt abgeliefert zu haben!

Das Jurygespräch mit Manuel Imhof war sehr angenehm. Er hob hervor, was wir gut umgesetzt haben und vermittelte uns absolut konstruktiv und auf Augenhöhe was wir noch verbessern können. Die digital ausgefüllten Juryberichte sind ebenfalls sehr spannend und informativ. Und so resultierte für uns der 2. Platz in der 4. Klasse Harmonie mit hervorragende 91 Punkte (notabene 30 Punkte mehr als bei unserer letzten Wettbewerbsteilnahme...☺).

Natürlich funktioniert so ein Fest nicht ohne freiwillige Helfer, deshalb standen von unserem Verein sowohl Freitag als auch Sonntag einige Mitglieder im Einsatz. Ich persönlich durfte am Sonntag als Jurysekretärin «amten», was spannende Einblicke hinter die Kulissen erlaubte.

Ein grosses Dankeschön an das gesamte OK & ZBV, dass ihr uns wieder ein KMF in Zürich ermöglicht habt! Hoffen wir, dass das nächste nicht so lange auf sich warten lässt ☺.

Fabian Zwimpfer, Präsident Stadtmusik Dietikon / Moderator Wettspiele und Helfer

Was für ein Fest!

Was wir in unzähligen Stunden und viel Herzblut vorbereitet hatten, ist bereits wieder Geschichte und ich blicke mit überwältigenden Emotionen auf dieses Kantonale Musikfest zurück. Das tue ich aus verschiedenen Perspektiven:

Als langjähriges Mitglied der Blasmusik Community habe ich es genossen, auf dem Festgelände zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten bekannten Gesichtern zu begegnen. Ob man sich aus gemeinsamen Zeiten im Musiklager Stein am Rhein, aus der Militärmusik oder aus anderen musikalischen Engagements kennt, die Begegnungen haben mich enorm gefreut und machen ein solches Fest zu einem speziellen Erlebnis.

Als Mitglied der Stadtmusik Dietikon war es für mich eine Selbstverständlichkeit, mich als Helfer an diesem Fest zu engagieren und damit unsere Vereinsfreunde aus Schlieren und Urdorf zu unterstützen. Die Wettspiel-Moderation der 3. Klasse Harmonie im Modul Konzertmusik haben Spass gemacht und mir auch einen Einblick hinter die Kulissen der Organisation dieses Anlasses gegeben. Das Engagement, die Professionalität und die Liebe zum Detail der Organisatoren verdienen meine Hochachtung. Das war eine Riesenleistung.

Als Präsident der Stadtmusik Dietikon könnte ich nicht stolzer sein auf das Engagement und das Abschneiden des eigenen Vereins. Mit der Teilnahme in der Kategorie Oberstufe Unterhaltungsmusik haben wir etwas Neues gewagt. Mit viel Kreativität

Hauptpartner

und Herzblut haben wir ein Unterhaltungsprogramm massgeschneidert, klare Ziele formuliert und diese mit einem gesunden Mix aus Disziplin, Spass und Lockerheit verfolgt. Dass es schlussendlich zum 1. Platz in dieser Kategorie gereicht hat, ist schlicht überwältigend und ich gönne dieses Erfolgserlebnis jedem einzelnen Vereinsmitglied von Herzen – allen voran unserem abtretenden Dirigenten Marco Nussbaumer, welchem wir damit das schönstmögliche Abschiedsgeschenk machen konnten! Vielen herzlichen Dank Schlieren und Urdorf, wir werden dieses Fest in allerbesten Erinnerung behalten!

Nadine Brennwald, Dirigentin Musikgesellschaft Rafz / Tubistin Brass Band Eglisau

ZKMF 2024 aus der Perspektive einer Dirigentin

Als Dirigentin der Musikgesellschaft Rafz und als Es-Tubistin der Brass Band Eglisau durfte ich in doppelter Funktion am ZKMF in Schlieren Urdorf teilnehmen.

Die Ruhe vor dem Sturm - Am diesjährigen KMF besonders attraktiv und zugleich herausfordernd und ungewohnt fand ich den neuen Modus 'Konzertprogramm' mit vorgegebenem Pflichtstück. Dass dieses bereits ein Jahr vor dem Wettbewerb publiziert wurde, fand ich sehr praktisch - genug Zeit, sich im Verein einen passenden Plan zu schmieden.

Keep calm, it's contest week - In den Tagen vor dem grossen Tag stieg bei mir die Freude aufs Fest sowie auch die Anspannung - im Kopf laufen etliche Worst-Case-Szenarien ab: von der zerrissenen Dirigentenhose am Wettspiel, über den fallen gelassenen Majorstab zum ausbuhenden Publikum ist da gedanklich Einiges dabei. Gleichzeitig spürte ich auch im Musikverein, dass das Fest vor der Tür steht.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen - Vor der Musik gilt bei mir '0.0-Promille' - klingt vielleicht spießig, aber ich finde es schade, wenn man monatelange, harte Arbeit durch einen alkoholisch getriebenen Verstand und geschwächten Ansatz nicht voll abrufen kann. Wer mich kennt, weiss, dass das Musikalische für mich eine sehr hohe Priorität hat -wer mich aber wirklich gut kennt, der weiss auch, dass danach umso mehr gefeiert wird. Umso schöner finde ich es, wenn die ganze Musik meinem Grundsatz folgt und wir dann zusammen super Leistungen abrufen können – team work makes the dream work, bravo! 😊

Weiter geht's! - Was nach dem Musikfest bleibt, sind die vielen schönen Erinnerungen, aber auch das Feedback und die Punkte der Jury. Das Feedback, das ich mit meinen Vereinen erhalten durfte, empfand ich enorm wertvoll. Aus Dirigenten Sicht war zum Glück nichts Unbekanntes dabei und es hilft mir, von aussen den Finger auf wunde Punkte gezeigt zu bekommen. So kann man diese weiter pflegen und verbessern. Das ZKMF war für mich persönlich ein voller Erfolg und ich danke dem OK und allen helfenden Händen, die das Fest ermöglicht haben – Hut ab vor Eurer Leistung und dem unglaublichen Willen, ein Fest dieser Grösse durchzuführen! Ich freue mich schon jetzt aufs nächste ZKMF und alle musikalischen Höhepunkte auf dem Weg dahin, aber davor geniessen wir alle die wohlverdiente Sommerpause und lassen das ZKMF 2024 noch etwas in den Köpfen nachhallen.

Peter Schmid, Dirigent Harmoniemusik Helvetia Horgen

Trotz Regen beste Bedingungen

Ich möchte dem lokalen OK und dem ZBV gratulieren zu Ihrem Innovationsgeist. Es gab wohl noch kein Musikfest in der Schweiz, welches vom Anmeldetool bis hin zur Juryarbeit komplett digital (online) geplant und durchgeführt wurde.

Auch die mündliche Kommunikation mit den MUKO Mitgliedern bezüglich der Programmzusammenstellung war sehr angenehm. Generell haben mich auch die wählbaren Module begeistert.

Das frei wählbare Programm wurde positiv aufgenommen und ist sicher ein Schritt hin zum Publikum.

Ich habe es bedauert, dass die sieben Harmonien der 1. Klasse nicht am gleichen Tag spielen konnten und dass die Zeitabstände zwischen den Vereinen so gross waren. Das war sicher angenehm für die Vereine, aber wenn ich als Zuhörer zwischen den Vereinen 15-20 Minuten warten muss, ist der Konzertcharakter, welcher wohl mit dem frei wählbaren Programm angestrebt wurde, verpufft.

Als langjähriger Mitorganisator von Musikfesten und Musiktagen bin ich sicher ein eher kritischer Geist. So hätte ich mir beim Eintreffen des Vereins eine offizielle Begrüssung (inkl. Kaffee) des Vereinsbegleiters gewünscht, welcher den Verein dann auch durch den Tag führt. Das generelle Fehlen einer Begleitung war wohl den Fehlenden Helfern geschuldet.

Insgesamt wird mir das Musikfest positiv in Erinnerung bleiben. Trotz des Regens und vor allem auch wegen den guten musikalischen Rahmenbedingungen.

Ich möchte mich bei allen involvierten bedanken und andere Vereine ermutigen, ein solches Fest selbst durchzuführen.

Hauptpartner